

## **Gartenkunst/Kunstgarten**

### **- der Garten als Sujet & Bühne für bildende Kunst-**

Beete voll üppig wuchernder Blumen, zu Stillleben geordnete pralle Früchte, monumentale, von kunstvoll beschnittenen Buchshecken gerahmte Steinprunkvasen, oder auch kuriose Auswüchse städtischer Begrünungsversuche,... das Thema der Ausstellung, die vom Menschen gebändigte und in der Folge nach seinen Vorstellungen gestaltete Natur, ist weit gefasst.

Sei es ein „Hortus conclusus“, das von Mauern geschützte „Paradiesgartl“, eine englische Parklandschaft, der Schrebergarten - quer durch die künstlerischen Medien werden höchst unterschiedliche Resultate dieser ästhetischen und utilitaristischen Bemühungen in zeitgenössischen Bildern, Zeichnungen, Fotografien, bzw. Plastiken versammelt und durch assoziative Gegenüberstellungen aus ungewohnten Blickwinkeln beleuchtet. Im Vergleich können sich dem Betrachter die analogen Strukturen eines vordergründig abstrakten Bildes und eines benachbarten, gegenständlichen „Pflanzenporträts“ dabei ebenso erschließen, wie er - angeregt durch diese Konfrontationen - erkennen wird, dass sich in deren verwandtem Farbklang wohl eine ähnliche Erinnerung an ein reales Naturerlebnis verbirgt. So spiegelt die Ausstellung nicht nur den stilistischen Pluralismus unserer Zeit wider, durch die Vielfalt der gebotenen inhaltlichen und formalen Ansätze wird zudem versucht, den Einstieg in minimalistische Konzepte zu erleichtern – Bereiche der Kunst, die zumeist als besonders hermetisch und schwer zugänglich empfunden werden.

Die Sehnsucht unserer Gesellschaft nach einem „Leben mit Garten“ vermittelt sich hier in alltäglichen und außergewöhnlichen Szenen. Wer keinen Balkon oder bepflanzbaren Außenraum sein Eigen nennt, der holt sich die Abbilder seiner Wunschvorstellungen in die gute Stube. Von Ansichten historischer Gärten, bis hin zu Skulpturenentwürfen für öffentliche bzw. private Grünflächen spannt sich der Bogen der ausgewählten Arbeiten. Aber auch dem Detail, den blühenden Schönheiten, die den Betrachter mit ihrer prächtigen Farbvielfalt ergötzen, wird gehuldigt, ebenso wie der fleischlichen Sinnlichkeit eines Paradeisers.

Konzept und Kuratierung: Andrea Jünger

Diese Künstler und Künstlerinnen werden u.a. vertreten sein:

Christy Astuy, Michael Blank, Erwin Bohatsch, Casaluca/Geiger, Fabian Fink, Jakob Gasteiger, Rudolf Goessl, Franz Graf, Bertram Hasenauer, Uwe Hauenfels, Josef Kern, Hans Kupelwieser, Bettina Letz, Hans Nevidal, Oswald Oberhuber, Gerald Obersteiner, Martina Pippal, Martin Pohl, Robert Puczynski, Hubert Roithner, Elisabeth von Samsonow, Robert Scheifler, Werner Schnelle, Claudia Schumann, Karl-Heinz Ströhle, Alois Tösch, Anton Wichtl, Klaus Dieter Zimmer